

Texte zum Wochenmotto
7. - 13. Juni 2012

Jerusalem



Jerusalem



„Also spricht der Ewige: Wiederum soll gehört werden in den Strassen Jerschalajims ... die Stimme des Frohsinns und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut.“

Jeremia 33, 10a und 11a

„An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an die Weiden, die daselbst sind. Denn dort hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: ‚Singet uns ein Lied von Zion!‘ Wie sollten wir des HERRN Lied singen in fremden Landen? Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde ich meiner Rechten vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wo ich nicht dein gedenke, wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein.“

Psalms 137, 1-6



„Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.“

Offenbarung des Johannes 21,2-3

Kommentar

In der Offenbarung des Johannes (= Apokalypse), dem letzten und am spätesten entstandenen Teil des Neuen Testaments, wird die heilige Stadt Jerusalem zum Bild für den Ort, wo die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen vollendet wird. Gott und Menschen wohnen in ein und derselben Stadt, dem neuen, himmlischen Jerusalem. Die Schönheit dieses Lebens und die Freude, daran teilzuhaben, weil Gott uns seine unverbrüchliche Liebe erweist, münden ein in den Vergleich mit einer Hochzeit.

Jerusalem



„Preis dem, der seinen Diener des Nachts hinführte von der heiligen Moschee zur fernsten Moschee (Jerusalem), deren Umgebung wir gesegnet haben, um ihm unsere Zeichen zu zeigen. Siehe, er ist der Hörende, der Schauende.“

Koran 17, 1

IMPRESSUM

Herausgeber:

GottesGarten der Religionen auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg (Israelitische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Evangelisch-Lutherisches Dekanat und Erzdiözese Bamberg)

Redaktion:

Prof. Dr. Ortwin Beisbart, Susanne Grimmer, Dr. Markus Kohmann, Dr. Ulrich J. Ortner, Dr. Abdel Halim Ragab, ArieH Rudolph, Otfried Sperl, Renate Tallon, Helen Wallisch-Prinz

Grafik und Fotografie:

bureau visuel (Bernhard Kümmelmann), Bamberg

Druck:

Druckerei Fruhauf, Bamberg

Bezugsadresse:

Referat Projektarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, Jakobsplatz 5, 96049 Bamberg, 0951 - 502 552, projekte@erzbistum-bamberg.de
www.gottesgarten-bamberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von

OBERFRANKEN
STIFTUNG